



Gastkommentar

Juli 2019

Strom-Blackout durch E-Autos?

Das Ende des fossilen Zeitalters verzögert sich – ist das bestehende Stromnetz der Verhinderer der Elektromobilität?

Österreich verfehlt seine Klimaziele deutlich, alleine im Bundesland Salzburg werden im Jahr 2020 um rund eine Million Tonnen CO₂ mehr als geplant ausgestoßen. Ein deutliches Zeichen dass die Energiewende noch schneller vorangehen muss! Im Mobilitätsbereich steigt das Angebot an E-Autos kontinuierlich und auch die wirtschaftliche Betrachtung eines E-Autos wird zusehends attraktiver – alleine die Akzeptanz bei den Autokäufern ist jedoch trotz der deutlichen auch in unseren Breiten erkennbaren Zeichen des Klimawandels noch überschaubar.

Im Gegenteil – Horrorszenarien geistern durch die Medien und die sozialen Netzwerke – „Wenn bald alle mit dem E-Auto fahren bricht das Stromnetz zusammen! Und Ökostrom haben wir ebenfalls nicht genug!“. Dies ist Anlass genug sich mit der österreichischen Faktenlage auseinanderzusetzen.

Der Fahrzeugbestand in Österreich

Auf Österreichs Straßen sind wir mit einem PKW-Bestand von rund 5 Millionen Fahrzeugen konfrontiert, wobei davon knapp über 20.000 E-Autos (0,4 Prozent) sind. Jährlich werden um die 300.000 neue Fahrzeuge in den Markt geschoben. Der Anteil an Firmenfahrzeugen liegt dabei deutlich über 50 Prozent, in Wien und der Stadt Salzburg sogar klar über 80 Prozent.

Im Jahr 2018 wurden in Österreich rund 6.200 neue E-Autos verkauft womit sich der Bestand mit Jahresende auf ca. 20.500 Fahrzeuge erhöhte. Für 2019 kann mit einem E-Auto-Anteil von 3,5 Prozent aller verkauften neuen Fahrzeuge gerechnet werden und damit erstmals eine Anzahl im fünfstelligen Bereich. Die Modell-Palette wird in den nächsten Monaten und Jahren spürbar erweitert. Beispielsweise stellt der Volkswagen-Konzern derzeit sein Werk in Zwickau komplett auf E-Autos um. Noch in diesem Jahr werden dort die ersten Autos der ID-Serie produziert. VW hofft, dass die Serie zum Klassiker unter den E-Autos wird, so wie der Käfer und der Golf für den Verbrenner waren. Andere Auto-Produzenten werden folgen – realistisch erscheint dass bis 2025 ein Neuwagen-Marktanteil der E-Autos von über 40 Prozent erreicht werden kann. Damit erscheint in 2025 ein E-Auto-Anteil am gesamten österreichischen Fahrzeugbestand von rund 9 Prozent und über 451.000 Fahrzeugen prognostizierbar.

Die Angst vor Überlastung der Stromnetze ist unbegründet

Ein erster Faktencheck zeigt dass die Angst vor überlasteten Stromnetzen unbegründet ist. Vielmehr zeigt sich dass das bestehende Stromnetz kein Verhinderer der Elektromobilität ist, sondern sie erst möglich macht. Wenn man bei den E-Autos von einer durchschnittlichen Jahreskilometerleistung von 12.000 km und einem durchschnittlichen Verbrauch von 15 kWh auf 100 Kilometer ausgeht ist leicht erkennbar, dass die zusätzlich benötigte Strommenge für E-Autos kein Problem darstellt. Auf Basis der Prognose von E-Auto Verkäufen beträgt der Mehrverbrauch in 2025 nur 1,16 Prozent des österreichischen Gesamtstromverbrauches von 2019. Selbst bei einem 100-prozentigen Fahrzeugbestand mit E-Autos beläuft sich der Anteil am österreichischen Gesamtstromverbrauch bei rund 13 Prozent.

Gastkommentar

CO₂-Emissionen werden deutlich reduziert

An der Dekarbonisierung, also dem Ausstieg aus fossiler Energie, führt kein Weg vorbei. Das gilt sowohl für die Stromerzeugung als auch für die Mobilität. Eine Stromerzeugung rein aus erneuerbaren Energien ist zwingend erforderlich, wenn die Klimaziele erreicht werden sollten. Das E-Auto ist derzeit die sinnvollste Alternative zum Verbrenner weil es im Vergleich der Antriebskonzepte die effizienteste Nutzung von erneuerbaren Energiequellen ermöglicht. Mit 9 Prozent E-Autos im österreichischen Fahrzeugbestand – das sind 451.000 Fahrzeuge - können die CO₂-Emissionen um rund eine dreiviertel Million Tonnen im Jahr reduziert werden.

Die Energiewirtschaft investiert

Die Energiebranche bereitet sich auf die Elektromobilität intensiv vor, weil sich die Mobilität für Energieversorger zu einem neuen Geschäftsfeld entwickelt. Dieser Wandel kommt nicht über Nacht, sondern zieht sich über mindestens ein Jahrzehnt. Die Herausforderung für die Energiewirtschaft ist überschaubar, vor allem wenn man bedenkt, wie und wo die Autos meist geladen werden, nämlich tagsüber am Arbeitsplatz oder nachts zu Hause. Und wer nicht die Möglichkeit hat, sich dafür eine Wallbox einzubauen, tankt Strom im Parkhaus oder vor dem Supermarkt. Bei einer intelligenten Steuerung der Ladevorgänge pro Haushalt ist sogar der Um- oder Ausbau des bestehenden Energienetzes noch weiter aufschiebbar. Die Energiewirtschaft investiert zur Zeit viel in erneuerbare Energie und in Ladeinfrastruktur. Auch der verstärkte Ausbau von Photovoltaik-Anlagen zur Eigenstromerzeugung leistet zur weiteren Verbreitung der Elektromobilität einen wichtigen Beitrag. Im Jahr 2018 betrug der Anteil der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen am gesamten österreichischen Bruttostromverbrauch über 72 Prozent (Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus). Mit einer weiteren Öko-Offensive soll der Anteil an erneuerbaren Energien am Stromverbrauch bis 2020 auf 85 Prozent steigen – eine europaweite Spitzenleistung.

Prognose E-Fahrzeugbestands-Entwicklung Österreich							
Jahr	Marktanteil E-Autos	Neue E-Autos im Jahr	Gesamtbestand E-Autos	Bestandsanteil E-Autos	Ladestrom in MegaWatt (MW) pro Jahr	Anteil am Gesamtstromverbrauch	Reduktion von CO ₂ -Emissionen in t/Jahr
2018		6.200	20.500	0,4%	36.900	0,05%	-33.733
2019	3,5%	10.500	31.000	0,6%	55.800	0,08%	-51.011
2020	7,5%	22.500	53.500	1,1%	96.300	0,14%	-88.035
2021	12,5%	37.500	91.000	1,8%	163.800	0,23%	-149.741
2022	18,5%	55.500	146.500	2,9%	263.700	0,38%	-241.067
2023	25,5%	76.500	223.000	4,5%	401.400	0,57%	-366.948
2024	33,5%	100.500	323.500	6,5%	582.300	0,83%	-532.322
2025	42,5%	127.500	451.000	9,0%	811.800	1,16%	-742.124
:	:	:	:	:	:	:	:
2050	100,0%	300.000	5.000.000	100,0%	9.000.000	12,86%	-8.227.539

Gastkommentar

Zur Person

Raimund Wagner

CEO

Raimund.wagner@carsulting.eu

T +43 664 918 666 0

CARSULTING GmbH

Moosstrasse 42

5302 Henndorf am Wallersee | Austria

www.carsulting.eu



Raimund Wagner: der Manager der Automobilindustrie gründete 2015 das Beratungsunternehmen CARSULTING. Mit 40 Jahren internationaler Branchenerfahrung ist er nicht nur Zeitzeuge der Entwicklungen, sondern auch Mitgestalter der Veränderungsprozesse. Seine Erfahrungen, sein Netzwerk und sein fachliches Know-how stellt er Betrieben zur Verfügung um erforderliche Veränderungen zu erkennen und erfolgreich umzusetzen. Als profunder Fachmann sowie Mobilitäts- und Digitalisierungsexperte entwickelt er mit seinen Kunden Strategien, optimiert Prozesse und entwickelt Geschäftsmodelle nachhaltig weiter. Seit 2016 ist er Mobilitätsberater des Landes Salzburg im Rahmen von „umwelt service salzburg“ sowie klimaaktiv Kompetenzpartner. Ebenfalls 2016 entwickelte er das neue Kongressformat „Vernetzte Mobilität“ und veranstaltet einmal jährlich diesen internationalen Fachkongress. Der 4. internationale Fachkongress „Vernetzte Mobilität“ steht dieses Mal unter dem Motto „Aufbruch in ein neues Zeitalter der Mobilität“ und findet am Donnerstag, den 16. Jänner 2020 im Rahmen der Vienna Autoshow in Wien statt.

CARSULTING ist eine - auf die Bedürfnisse der Wirtschaft zugeschnittene – Unternehmensberatung. Das Leistungsspektrum von CARSULTING umfasst

- 🌀 die Beratung und Begleitung bei
 - 🌀 der Strategie-Definition,
 - 🌀 der Prozess-Entwicklung und
 - 🌀 der Marketing-Konzeption,
 - 🌀 zeitlich begrenztes Interims-Management,
- 🌀 die Fuhrpark-Beratung/-Analyse,
- 🌀 Seminare / Workshops,
- 🌀 Impulsreferate und Fachvorträge,
- 🌀 Veranstalter des internationalen Fachkongresses „Vernetzte Mobilität“.

CARSULTING kann seinen Geschäftskunden internationales Know-how und sein umfangreiches Netzwerk zur Verfügung stellen. Kunden sind Unternehmen vom Großkonzern bis zum kleinen Familienunternehmen sowie die öffentliche Hand.